

Gestern hatten wir so einen schönen, langen Tag, dass ich gar nicht mehr zum Schreiben gekommen bin.

Mit dem Wecken brach leider schon unser allerletzter Tag in Wien an und heute Abend sind wir schon wieder zurück in der Heimat.

Gestern hatten wir, wie schon gewohnt, mit dem Morgenimpuls einen besinnlichen und ruhigen Beginn des Tages. Danach genossen wir wieder mal den luftig, lockeren Zopf und die Schüsseln voll Nutella.

Um die vielen Kalorien vom Frühstück wieder etwas zu verbrennen, ging es vormittags sportlich weiter. Im Park neben unserer Unterkunft baute Martina einen Slack-line Parcours auf. Ich selbst wusste gar nicht was Slack-lines sind und konnte dann sehen, dass es ein breites Band ist, ähnlich einem Spanngurt, der zwischen zwei Bäumen gespannt ist. Wir alle versuchten auf den wackeligen Lines zu balancieren. Das war richtig schwer und ich hatte ganz wackelige und weiche Knie. Schnell haben wir alle gemerkt, dass es mit der Unterstützung der Anderen viel leichter geht. Und wenn jemand hinter einem steht und aufpasst - das sogenannte „spotten“ - fühlt man sich gleich viel besser und sicherer. Bei der Übung „KiJuWas-Mondfahrt“ mussten 5 Kids mithelfen. Einer warf sich einen Klettergurt über und die anderen 4 hielten Seile in der Hand, die an dem Klettergurt befestigt waren. So wurde dem Seiltänzer geholfen, die Balance zu finden und zu halten. Alle waren total begeistert von dieser Aktion und wir konnte wieder einmal unsere Gemeinschaft stärken. Danach konnten sich alle noch im Park austoben ob beim „Fass vom Berg rollen“ oder auf dem Spielplatz. Manche Mädels schlossen sich sogar einer Kong Fu Gruppe an, die im Park gerade Übungen machte.

Nach so viel Aktion freuten sich alle auf den panierten Fisch und den Kartoffelsalat zum Mittagessen. Zur Nachspeise gab es diesmal sogar für alle ein Eis.

Am Feiertag Mariä Himmelfahrt wollten wir natürlich auch einen Gottesdienst miteinander feiern. Der Pfarrer „unserer Unterkunftsgemeinde“ St. Veit zelebrierte nachmittags extra für uns einen wunderschönen Gottesdienst, bei dem wir alle in einem Kreis rund um den Altar saßen. Wir hatten den Gottesdienst selbst vorbereitet und konnten in den von uns vorbereiteten Kyrie-Rufe und Fürbitten unsere Anliegen vorbringen. Feierlich umrahmt wurde unser Gottesdienst von unsere KiJuWa Band mit Gitarre und Blockflöten.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, um die Einlagen für den bunten Abend fertig vorzubereiten. Ich KiJuWa Mäuschen konnte es gar nicht erwarten und spitzelte bei den verschiedenen Gruppen schon mal bei den Proben vorbei.

Nach dem gemeinsamen, leckeren Abendessen mit Nudeln und Gulasch war es nun endlich so weit. Der krönende Abschluss unserer KiJuWa - Woche - der bunte Abend - stand vor der Tür. Das Thema heuer war „Wiener Opernball“ und alle warfen sich in Schale. Ich Mäuschen, erkannte manche mit Schminke und Kleidern gar nicht wieder. Pünktlich begann der Ball mit einem Einmarsch unserer „Orchester-Gruppe“. Hocker, Teller, Kochlöffel und Perlen in Flaschen wurden zu Musikinstrumenten umfunktioniert und im Takt des Dirigenten gespielt. Ich traute meinen Mäuseöhrchen kaum als ich hörte, welche Klänge man diesen Alltagsgegenständen entlocken kann. Dieser feierliche Rahmen wurde dann auch zur Urkundenverleihung der Kirchen- und Parkralley genutzt. Dann stand schon die „Video/Werbeclip-Gruppe“ in den Startlöchern und zeigte in einem Film, was man während einer KiJuWa-Woche alles erleben kann und machten kräftig Werbung für unsere Fahrt. In einer kurzen Pause durften bei einem Walzer alle das Tanzbein schwingen. Um die anfängliche Scheu etwas zu überwinden, versuchten wir uns am „Zufallswalzer“ und jeder durfte mit verschiedenen Tanzpartnern tanzen. Da staunte ich Mäuschen nicht schlecht, als sich der Tanzboden mit Tänzern füllte und ich musste richtig aufpassen, dass mir niemand auf mein Mäuseschwänzchen getreten ist. Weiter ging es mit der Gruppe „Sketch“ und wir waren richtig beeindruckt welche Schauspieltalente sich in unseren Teilnehmern verstecken. Als die Gruppe „Tanz“ an der Reihe war, wurde eindrucksvoll ein langsamer Walzer vorgeführt und beim 2. Stück durften wieder alle das Tanzbein schwingen und wir tanzten gemeinsam einen Freestyle. Den Abschluss machte unsere Gruppe „Modenschau“, welche die neueste Ballmode aus Thomas Verkleidungskisten zur Schau trug und diese auf dem Laufsteg präsentierte. Zuletzt waren die Betreuer mit Ihrem Sketch „Pflegetotstand im Altersheim“ an der Reihe und alle konnten noch einmal viel lachen. Bei weiteren Walzern und einem Disco Fox konnte noch getanzt werden und dann klang auch dieser schöne Abend aus. Nach so einem tollen Abend auf dem Wiener Opernball fielen wir alle erschöpft aber glücklich in die Federn.

Etwas müde wurden heute Morgen die Zimmer aufgeräumt, die Koffer gepackt und der Bus mit allen Materialien beladen. Als wir dann zum letzten Mal die 5 Stockwerke von unseren Zimmern ins Erdgeschoss liefen, wurden wir doch etwas wehmütig und hätten uns gewünscht, dass die Woche noch nicht vorbei wäre.

Mit einem gemeinsamen Vater unser und einem Ave Maria, verabschiedeten wir uns von Wien, deckten uns beim Spar noch einmal mit Süßigkeiten für die Rückfahrt ein und fuhren los.

Nach einer sehr verregneten Mittagspause an einer Raststätte mit Wiener Würstchen sind wir jetzt schon wieder in Deutschland angekommen und freuen uns schon auf die Daheimgebliebenen.

Bis gleich in Wemding,

Eure KiJuWa Maus ☺